

# Landschaft mit Ruhequalität = Paysage avec calme

Autor(en): **Wartner, Joachim / Aeberhard, Raphael**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **53 (2014)**

Heft 3: **Klang = Le son**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-595302>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Landschaft mit Ruhequalität

Das Gebiet Belchen-Passwang gehört zum Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung BLN. Im Zentrum seiner Aufwertung steht die Frage, wie Wert und Charakter des Gebiets für künftige Nutzungsansprüche und Potenziale zu seiner Entwicklung erhalten werden können.

## Paysage avec calme

La région de Belchen-Passwang est inscrite à l'Inventaire fédéral des paysages, sites et monuments naturels d'importance nationale IFP. Pour sa valorisation se pose la question comment la valeur et le caractère de la région peuvent être conservés en tenant compte des futures exigences d'utilisation et potentiels de développement?

**Joachim Wartner, Raphael Aeberhard**



«Die Ruhe und teilweise Abgeschiedenheit erhalten», lautet eines der Schutzziele für das BLN-Gebiet Belchen-Passwang. Dabei geht es um die visuelle ebenso wie um die auditive Ruhe. Zugrunde liegt die Vorstellung einer unberührten, nicht zerschnittenen Landschaft, die weitgehend frei ist von Siedlungsstrukturen und technischen Lärmquellen. Ist die Ruhe einer Landschaft als identitätsstiftendes Qualitätsmerkmal ein mess- und darstellbarer Faktor für eine grossmassstäbliche Landschaftsentwicklung? Wie kann diese Qualität für Aufgabenstellungen der Landschaftsplanung adäquat abgebildet werden? Mit diesen Fragestellungen setzten wir uns im Teilprojekt «Raumkonzept Landschaft» auseinander. Vor dem Hintergrund der diversen Schutz- und Erhaltungsziele sollte das Konzept eine räumlich differenzierte Aussage zu landschaftsverträglichen Entwicklungen treffen.

### Räumliche Einheiten

Das Amt für Raumplanung des Kantons Basel-Landschaft stellte zur Bewertung der Ruhequalitäten zwei GIS-Datensätze zur Verfügung. Im Grundlagendatensatz waren bereits alle Strassenklassen und Gebäudetypen als störende zivilisatorische Elemente markiert und herausgefiltert. Wir betrachteten das Modell differenzierter und überprüften es mit Luftbildern sowie anhand der Gebäudetypen. So fügten wir zum Beispiel Feldscheunen und Bienenhäuschen ebenso wie die wenig befahrenen Rückegassen, Feld-, Wald-, Velo- und Fusswege (Strassenklassen 5 und 6) als nicht-störende Elemente dem Datensatz wieder hinzu.

Für ein schlüssiges und flächendeckendes Raumkonzept bildeten wir räumliche Einheiten. Dabei berücksichtigten wir neben landschaftlichen Kriterien die aus einer Landschaftsbewertung hervorgegangenen Qualitätsmerkmale. Für jede Einheit schlugen wir eine anzustrebende räumliche Entwicklung vor. Insgesamt erarbeiteten wir sechs Vorranggebiets-typen, beispielsweise «Natur-» oder «Meditations-Landschaft», welche auf die jeweiligen Nutzungspotenziale und Ausprägungen der BLN-typischen Schutzgüter Bezug nehmen.

### Wertgebender Aspekt Ruhe

Das Vorranggebiet «Natur-Landschaft» im Bereich des Bogentals zeichnet sich durch eine hohe Ruhequalität aus. Es glänzt durch die beinahe vollständige Abwesenheit zivilisatorischer Einflüsse, was der Zielvorstellung der auditiven Ruhe ohne weiteres Zutun in hohem Masse entspricht. In dem heterogenen Muster von Wald und offenem Weideland kann einzig durch den eindringlichen, fernen Klang der Kuhglocken ein Bezug zum Menschen hergestellt werden. Schwieriger sieht die Situation für den Aspekt der visuellen Ruhe aus: In den letzten 100 Jahren geriet das räumliche Muster der Wald-Offenlandverteilung durch eine signifikante Waldzunahme arg unter Druck. In den Schutzzielen des Bundes für das BLN-Gebiet

«Préserver le calme et l'isolement partiel»: tel est l'un des objectifs de protection pour la réserve IFP de Belchen-Passwang. Il s'agit ici du calme aussi bien visuel qu'auditif. A la base se trouve l'idée d'un paysage immaculé et non morcelé, en grande partie libre de structures bâties et de sources sonores techniques. Le silence d'un paysage comme qualité identificatrice est-il un facteur mesurable et représentable pour un développement coordonné et à grande échelle du paysage? Dans quelle mesure cette qualité peut-elle rendre compte de façon appropriée de missions de l'aménagement du paysage? Nous avons approfondi ces problématiques à l'occasion du projet partiel «Espaces paysagers». Dans le respect des divers objectifs de protection et de conservation, ce concept devait indiquer une évolution paysagère durable et spatialement différenciée au sein du périmètre IFP Belchen-Passwang.

### Unités spatiales

L'Office d'aménagement du territoire de Bâle-Campagne a mis à disposition deux fichiers GIS pour l'évaluation des qualités de silence. Toutes les classes de rues et tous les types de bâtiments étaient déjà marqués et filtrés comme éléments anthropogènes perturbateurs dans le fichier de base. Nous avons considéré le modèle de façon plus différenciée et l'avons comparé aux images aériennes, mais aussi au descriptif des types de bâtiments. C'est ainsi que nous avons par exemple ajouté au fichier en tant qu'éléments non perturbateurs des granges indépendantes des fermes et des apiaria ainsi que les chemins champêtres, forestiers, voies cyclables et piétonnes peu fréquentés (classes de routes 5 et 6).

Nous avons défini des unités spatiales pour aboutir à un concept concluant et couvrant toute la surface. Outre du critère de l'espace paysager, nous avons tenu compte des qualités valorisantes découlant d'une évaluation du paysage. Pour chaque unité, nous avons proposé un développement spatial à atteindre. Au total, nous avons élaboré six types de zones prioritaires, par exemple «paysage nature» ou «paysage méditation», qui établissent une relation avec les différents potentiels d'utilisation et manifestations des patrimoines à protéger typiques de l'IFP.

### Le silence, aspect valorisant

La zone prioritaire «paysage nature» au niveau de la vallée Bogental se caractérise par sa remarquable qualité de silence. Elle brille par l'absence presque totale d'influences anthropogènes, ce qui correspond fortement à l'objectif de calme auditif sans qu'aucune intervention ne soit nécessaire. Dans le modèle hétérogène de forêt et de pâturage ouvert, le seul son pénétrant et lointain des cloches de vaches établit un rapport avec l'homme. La situation se complique pour l'aspect du calme visuel: au cours des 100 dernières années, la répartition typique forêt / paysage ouvert a été soumis à une forte pression en raison d'une

---

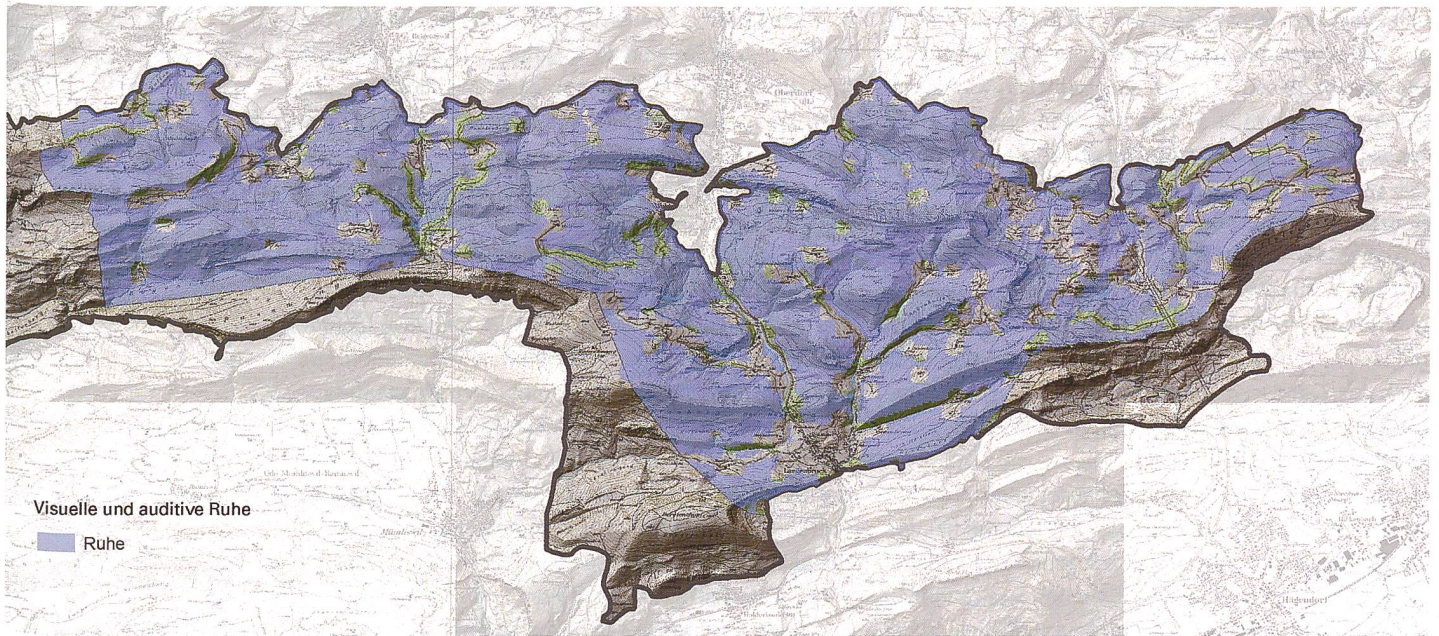
**1** Das Kloster Schönthal markiert den Übergang zur «Meditations-Landschaft». Le monastère Schönthal marque la transition avec le «paysage méditation».

**2** Visuelle und auditive Ruhe. Calme visuel et auditif.

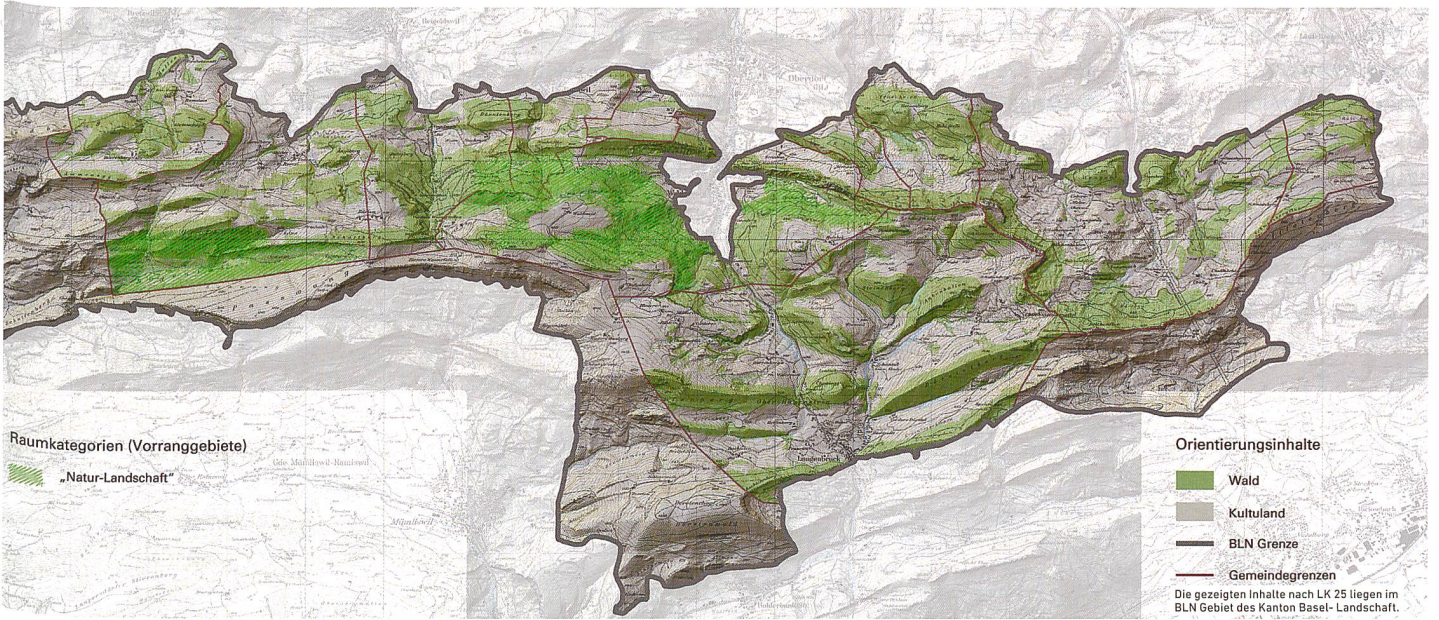
**3** Vorranggebiet «Natur-Landschaft». Zone prioritaire «paysage nature».

**4** Vorranggebiet «Meditations-Landschaft». Zone prioritaire «paysage méditation».

---



2



3



4

heisst es, dass dieses charakteristische, kleinräumige Mosaik erhalten werden soll. Unser Raumkonzept schlägt vor, dass in Teilgebieten, welche nur mit viel Mühe offengehalten werden können, eine Fortsetzung der Verwaltung zugelassen werden kann. Damit werden die weiteren BLN-Schutzziele für das Gesamtgebiet nicht infrage gestellt. Im Gegenteil, es können finanzielle Mittel verstärkt dort eingesetzt werden, wo das Wald-Offenland-Mosaik noch weitgehend dem Referenzzustand der historischen Kulturlandschaft entspricht. Diese Strategie unterstützt auch das Ziel der visuellen Ruhe, da sich kleinteilige Nutzungsmuster als Spuren menschlicher Präsenz zunehmend auflösen werden.

Das Vorranggebiet «Meditations-Landschaft» definiert sich durch Grosszügigkeit mit introvertiertem Charakter bei gleichzeitig starker kleinräumlicher Differenzierung und hoher visueller wie auditiver Ruhe. «Meditations-Landschaften» sind bislang unbewusst gestaltete Teilräume der Kulturlandschaft, die sich durch raumbildende Gehölzgruppen, geschwungene Wegeführungen und staffagenartige kleine Bauwerke auszeichnen und im Sinne der Gestaltungsentension des Englischen Landschaftsparks

croissance significative de la forêt. Selon les objectifs de la Confédération pour cette réserve IFP, il s'agit de préserver cette mosaïque caractéristique faite de petits espaces. Notre concept spatial permet le boisement spontané dans des secteurs dont le caractère ouvert ne peut être conservé qu'au prix d'importants efforts. Les autres objectifs de protection IFP portant sur l'ensemble de la réserve ne sont pas remis en question. Au contraire, des moyens financiers peuvent être injectés plus massivement là où la mosaïque forêt / paysage ouvert correspond encore largement à l'état de départ de référence du paysage cultivé historique. Cette stratégie va aussi dans le sens de l'objectif de calme visuel, étant donné que les structures paysagères anthropogènes, les reliques de petites parcelles utilisées de manière différenciée se dissolvent toujours plus.

La zone prioritaire «paysage méditation» se définit d'une part par une générosité spatiale associée à un caractère introverti et, d'autre part, par une forte différenciation de petites parcelles et un calme aussi bien visuel qu'auditif. Les paysages de méditation sont des secteurs volontairement aménagés dans le paysage cultivé, ils se caractérisent par exemple – au

5 BLN-typische Landschaft. Blick vom Passwang Richtung Osten.

Paysage typique de cette réserve IFP. Vue depuis le Passwang vers l'est.



5

84FU

weiterentwickeln lassen. Die vorhandenen landschaftlichen Potenziale sollen ausgeschöpft und die Landschafts- und Erholungsqualität in einer integrierten Planung erhöht werden. So soll diese idyllisch-arkadische Landschaft durch kontemplative Erholungsformen zur Entschleunigung und damit zur Wohlfahrt der Bevölkerung beitragen.

#### In Zukunft

Die Entwicklungstendenzen und -szenarien für die Vorranggebiete definierten wir als Leitbilder zur räumlichen Entwicklung für die nächsten 30 Jahre. Heute haben wir die Chance, das BLN-Gebiet mit einer progressiven Landschaftsentwicklung aufzuwerten und damit auch eine bessere Akzeptanz in der Bevölkerung zu erreichen. Die heutigen reinen Schutz- und Erhaltungsstrategien führen an vielen Orten zu einer Abwehrhaltung und gefährden letztlich sogar die Schutzziele. Aber auch die neue Strategie verlangt ein Umdenken: Mit der Aufgabe der herkömmlichen Nutzung würden sich im Bogental zweifellos wilde und abgeschiedene Landschaften entwickeln, die nicht zwingend auf Verständnis stossen, welche aber im Entwicklungsprozess des BLN-Gebiets durchaus möglich wären. Wenn es gelingt, die Qualitätsziele räumlich differenziert und konsequent umzusetzen, entsteht ein Mehrwert für alle Nutzer.

sens de l'intention conceptuelle du parc paysager à l'anglaise – par des axes visuels, des bosquets structurant l'espace, des allées courbes et des décorations. Les potentiels paysagers existants doivent être mis en valeur; la qualité de paysage et de détente doit être renforcée dans une conception globale. Ce paysage idyllique et arcadien destiné à une détente contemplative doit ainsi contribuer à la décelération, et donc au bien-être de la population.

#### Dans le futur

Nous avons défini les tendances de développement et des scénarios pour les zones prioritaires en tant qu'images directrices du développement spatial pour les 30 prochaines années. Nous avons aujourd'hui la chance de pouvoir revaloriser la réserve IFP par un développement progressif du paysage et, par conséquent, d'élargir son acceptation par la population. A certains endroits, les actuelles stratégies de protection pure et de conservation totale conduisent à une attitude de résistance de la population concernée et menacent ainsi les objectifs de protection. Cependant, la nouvelle stratégie aussi suppose un changement d'optique: l'abandon de l'utilisation traditionnelle entraînerait sans doute le développement dans le Bogental de paysages sauvages et isolés qui ne rencontreraient pas obligatoirement l'approbation du public, mais qui seraient tout à fait autorisés dans le cadre d'une réserve IFP. Si les objectifs de qualité peuvent être appliqués de façon différenciée et conséquente dans le contexte global, tous les utilisateurs gagneraient.